

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 343.

Donnerstag, den 9. December.

1847.

### Die dessau'schen Banknoten und die sächsische Regierung.

Wer heutzutage nur einige Thaler übrig hat, sei er Kaufmann oder Handwerker, Künstler oder Gelehrter, Dekonom oder Staatsbeamter, wendet sich mit Vorliebe der Geldspeculation zu. Aber verhältnißmäßig Wenige besitzen die Umsicht oder Vorsicht, ohne welche man bei solchen Geschäften den empfindlichsten Verlusten ausgesetzt ist. Mag daher dem Beständigen und Besonnenen ein dahin einschlagendes Unternehmen noch so bedenklich scheinen, so findet es doch eine mehr oder minder bedeutende Anzahl Theilnehmer, die sich durch die Aussicht auf goldne Berge verführen lassen. Zu diesen Unternehmungen ist die dessauer Bank zu rechnen. Die projectirte Riesenhaftigkeit des Unternehmens war ganz geeignet, die Phantasie aller Glückritter zu entflammen, und dieser Umstand ließ auf zahlreiche Theilnahme hoffen; je größer aber diese vorausgesetztermaßen war, desto günstiger mußte sich der Cours der Actien gestalten, desto größer mithin der Gewinn der Begründer sein. Indes hier hatte man sich doch einmal verrechnet. Schon der Umstand, daß das Programm von der Betheiligung großer französischer Capitalisten sprach, mußte Dem, der nicht geradezu auf den Kopf gefallen war, mit Mißtrauen erfüllen. Man zweifelte, und wohl nicht mit Unrecht, daß man in Frankreich, wo man noch viel mehr Gelegenheit hat, sich bei großen und gewinnreichen Geldoperationen zu betheiligen, sich für eine Bank in Dessau ernstlich interessiren sollte. Man erkannte daher in diesen, dem deutschen Publicum übrigens fast gänzlich unbekanntem Größen bloße Figuranten, wofür sie sich auch gar bald wirklich auswiesen, und so betrachtete man diese Firmen nur als Aushängeschilder, um die unkundige Menge zum Beitritt anzulocken. So kam es denn, daß die projectirte große deutsche Bank sich auf eine dessau'sche Landesbank, von 15 Millionen auf 2 Millionen (falls sie zusammenkommen) reducirte. Aber auch bei dieser Beschränkung ist der Fonds für eine dessau'sche Landesbank viel, viel zu groß, läßt also keinen entsprechenden Gewinn erwarten. Dessau liegt in der Nähe und fast in der Mitte mehrerer großer und reicher Handelsplätze, wie Leipzig, Berlin, Magdeburg, Braunschweig, welche selbst so bedeutende Kräfte besitzen, daß sie der Bank einer mehr oder minder entfernten Stadt wenig oder nicht bedürfen. Demnach wird diese Bank, wenn sie Geschäfte mit diesen Städten machen will, mehrentheils genöthigt sein, sich mit geringerem Gewinn zu begnügen, welcher wiederum den Actionären geringe Dividende bringt, oder gar sich auf einen minder sichern Verkehr einzulassen, welcher schwere Verluste nach sich ziehen kann. Dessau ist ferner kein Handelsplatz, hat auch eben wegen seiner Lage zwischen so bedeutenden Plätzen nicht die Aussicht, es zu werden; auch aus diesem Grunde ist Dessau nicht der Ort zu einem vortheilhaften Etablissement dieser Art. Indessen leisten der dessauer Bank Berliner und namentlich ein bekanntes Leipziger, dem Vernehmen nach stark dabei betheiligtes Haus dadurch nach allen Kräften Vorstüb, daß sie die Noten derselben in bedeutenden Summen über Berlin und Leipzig

und dadurch über Preußen und Sachsen verbreiten. Wenn das Papiergeld eines größern Staates sich leicht den Weg in andre Länder bahnt, so ist Dies bei der Garantie, welche ein solcher Staat gewährt, nicht geeignet, Besorgnisse zu erwecken. Führen nun die Länder, welche ausländisches Papiergeld annehmen, eignes Papiergeld, so ist, wenn nicht zu vieles Metallgeld auswärts gehen soll, es unumgänglich nöthig, daß der Staat, welcher uns sein Papiergeld zuschickt, auch das untrüge annehme und daß namentlich, was die Hauptsache ist, die Summe des fremden eingehenden und des eignen ausgehenden Papiergeldes in einem angemessenen Verhältnisse zu einander stehe. Das Verhältniß wird aber sofort nachtheilig, ja leicht gefährlich, sobald ein kleines Land, wie Dessau, im Verhältniß zu seiner Größe allzu bedeutende Summen creiren läßt und in benachbarte größere Länder einführt; die Verluste dieser größern Staaten können bei eintretenden Krisen, Geld- und Handelsconjuncturen, namentlich aber in Kriegsfällen, welchen zumal eine kleinere Stadt, wie Dessau, ausgesetzt ist, auf eine enorme Höhe steigen. Man stelle sich nur die Sache deutlich vor: bei eintretender Gefahr, die in unsern Zeiten schneller kommen kann, als die Meisten in sorgloser Sicherheit glauben, entledigt sich Jeder, so schnell er irgend kann, alles fremden Papiergeldes, zuerst aber desjenigen, wofür die schwächste Garantie vorhanden ist. Dieser Umstand trifft namentlich die dessauer Bank; auf einmal strömen die Massen ausgegebener Banknoten aus Preußen, Sachsen nach Dessau zurück; was kann, oder vielmehr was muß die Folge davon sein? nicht nur eine sofortige Entwerthung dieser Papiere selbst. Um so wünschenswerther und nöthiger ist ein zeitiges Einschreiten der preussischen und sächsischen Regierung gegen Verbreitung der dessau'schen Banknoten. Mit Uebergehung der erstern, der preussischen, haben wir es hier besonders mit der sächsischen Regierung zu thun. Bald ist ein Jahrzehent seit Errichtung der Leipziger Bank abgelaufen, und in diesem Zeitraum hat sich dieses auf die sichersten Garantien gegründete, unter einer ausgezeichneten, auch in staatspolitischen Schriften des Auslandes rühmlich anerkannten Leitung emporblühende Institut in seiner Nützlichkeit für Sachsens Handel so bewährt, daß wir kein Wort weiter darüber zu sagen für nöthig erachten. Obwohl Dies von der sächsischen Regierung vollkommen anerkannt und gewürdigt wird, so ist doch die Begünstigung auffallend, welche man einem ausländischen Institute, das noch nicht einmal Zeit gehabt hat, sich zu bewähren, der Leipziger Bank gegenüber zu Theil wird. Die Leipziger Bank hat zu wiederholten Malen sich an die Regierung und Landstände um Ertheilung der Erlaubniß, einthalerige und fünfthalerige Noten zu emittiren, gewendet. Jedesmal abfällig beschieden, hat sie sich nunmehr, wie man uns versichert, dabei beruhigt und denkt nicht mehr an Erneuerung des frühern Gesuchs. Bekanntlich darf die Leipziger Bank keine Noten unter dem Betrag von 20 Thalern ausstellen. Gleichwohl gestattet die sächsische Regierung (die Landstände haben sich noch nicht hierüber ausgesprochen können) die Ausgabe und den Vertrieb ein- und fünfthaleriger des-

sau'scher Banknoten in Sachsen, räumt also, statt dergleichen Papiere wenigstens auf das erforderliche Minimum des inländischen Vertriebes einzuschränken, der dresdener Bank einen entschiedenen Vortheil vor der Leipziger ein, und geräth dadurch mit sich selbst und den Erklärungen des Landtags in Widerspruch. Indes wünschen wir nicht, daß man hierin eine Anklage der genannten, mit Recht so hoch geachteten Regierung finde; vielmehr steht zu hoffen, daß sie diesen offenkundigen Uebelstand bereits in verdiente Erwägung gezogen haben und baldigste Remedur eintreten lassen werde. Die Vermehrung der ein- und fünfthäligen Billets in inländi-

chem Papiergelde zu gestatten, finden auch wir bedenklich und hegen keineswegs die Ansicht, daß der Leipziger Bank die Emittirung von Banknoten in andern, als in den bisherigen Appoints nachgelassen werden solle. Wenn aber dem inländischen Institute nur 20thälige Noten auszustellen erlaubt wird, so kann man unster unmaßgeblichen Ansicht zufolge einem ähnlichen, minder garantirten Institute eines kleinen auswärtigen Staates unmöglich mehr einräumen, als den Vertrieb von 50- oder 100thäligen Banknoten; die Ausgabe kleinerer sollte daher bei Verlust derselben untersagt werden. (Dresdner Tageblatt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

## B. Z. L. — II. Bf. heute am 9. December Abends 6 Uhr.

Leipzig, den 8. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	113	112½	Leipzig-Dresdner . .	115½	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	47½	—
pr. ultimo . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	—	231
Berlin-Anhalt La. A. .	120½	—	pr. Messe . . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	89½	—
d°. La. B. . . . .	109½	109½	Sächs.-Schlesische . .	99½	—
Berlin-Stettin . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . .	—	51½	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	—	96½	Anh.-Dess. Landesb. .	101½	101½
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . . .	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	108	—
Halle-Thüringer . . .	—	—			

Berliner Börse, den 7. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Vollingesichte:</b>			Nordbahn. (K. F.) 4½	—	—
Amsterd.-Rotterd. 4½	—	—	Oberschlesische A. 4½	107	—
Berlin-Anhalt . . . .	120½	—	d°. Prioritäts . . . d°	—	—
d°. Prior.-Action . 4½	—	93	Oberschlesische B. d°	100½	—
Berlin-Hamb. . . . .	—	102½	Pr. Wlh. (St. Vhw.) 4½	—	—
d°. Prior. . . . .	100	—	d°. Prioritäts . . . 5½	—	—
d°. Potsd.-Magd. . 4½	94	—	Rheinische . . . . .	—	83½
d°. Prior. A. u. B. d°	91½	—	d°. Prior. . . . .	4½	—
d°. d°. C. . . . .	100½	—	Rhein. Prior. Stm. . 4½	—	88
d°. Stettin . . . . .	113½	—	dergl. v. Staat gar. 3½	—	—
Bonn-Köln . . . . .	5½	—	Sächsisch-Baiersche 4½	89½	89½
Breslau-Freib. . . . .	4½	—	Sächs.-Schles. . . . d°	100½	—
d°. d°. Prior. . . . .	—	—	Thüringische . . . . 4½	—	—
Düsseld.-Elberfeld. 5½	—	—	Wilh.-Bahn . . . . .	4½	—
d°. d°. Prior. . . . .	4½	—	d°. Prioritäts . . . 5½	—	102
Köln-Minden . . . . .	4½	96½	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Prior.-Action . . . .	—	—			
Krak.-Oberschl. . . 4½	—	—	<b>Quittungsbogen, eing.:</b>		
Kiel-Altona . . . . .	112½	—	Aachen-Mastricht 4½	30	78½
Magdeb.-Halberst. d°	—	118	Berg-Mark. . . . . 4½	60	80
Magdeb.-Leips. . . .	—	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	109½
d°. d°. Prior. . . . .	—	—	Boxbach. . . . . d°	70	—
Mail.-Venedig . . . 4½	—	—	Cassel-Lippst. . . . d°	20	—
Nieder-Schles. . . . .	58½	—	Magd.-Wittenb. d°	40	76½
Niederschl.-Prior. d°	—	92	Mecklenburg. . . . d°	80	—
do. do. . . . .	5½	101½	Nordb. (F.-W.) d°	70	64
Prior. Ser. III. . . . 5½	100	—	Posen-Stargard . . . 50	—	82
do. Zweigbahn 4½	—	—	Ung. Central . . . d°	60	94½
do. Prior. . . . . 4½	—	—			

Wechsel auf die meisten Plätze waren angeboten und Amsterdam und Hamburg in kurzer, so wie Paris und Augsburg in langer Sicht schlechter im Course. Die Fonds-Course waren wenig verändert, für Eisenbahncien herrschte eine laue Stimmung und mehrere sind im Preise gefallen.

Berlin, den 7. Decbr. Getreide: Weizen 89. 74. Roggen loco 46. 49. neuer, pr. April-Mai 46½, 46. bez. Hafer loco 28, pr. Frühjahr 28. Gerste loco 42. 43. Rübdöl loco 11½ bez., pr. Frühjahr 11½ — ½. Spiritus loco 23½, 23., Ende 22½ pr. Decemberlieferung bez. u. G., pr. Frühjahr 26, 25½ bez.

	Paris, den 4. December.
5½ französische Rente	116. 45.
3½ „ „	77. 10.

	London, den 4. December.
3½ Consols 85½ baar.	
3½ Consols 86½ nächste Rechn.	

### Tageskalender.

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5½ Uhr  
 Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Dschas.  
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.  
 Magdeburg: 6½, 10½, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis  
 Göthen 6 Uhr Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.  
**Abonnement-Concert** im Gewandhause Abends ½7 u.  
**Theater.**  
 Freitag den 10. December 1847. Die Carlsruhler,  
 Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

## Achtes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Donnerstag den 9. December 1847.

Erster Theil. Overture zu Faniska von L. Cherubini.  
 Scene und Arie von Bellini, gesungen von Fräulein  
 Sophie Schloss. — Concertstück für Pianoforte  
 mit Orchester, comp. von C. Maria v. Weber, vorgetr.  
 von Herrn Rudolph Willmers. — Duett aus Zemire  
 und Azor von L. Spohr, gesungen von Fräul. Schloss  
 und Herrn Wiedemann.

„La Sylphide,“ Caprice } für Pianoforte solo comp.  
 „Flieg' Vogel, flieg,“ Fantasie } u. vorg. v. Hr. Willmers.  
 Zweiter Theil. Symphonie von N. W. Gade (neu,  
 Manuscript.)

Billets zu ⅔ Thlr. sind in der Musikalienhandlung  
 des Herrn **Fr. Kistner**, beim Castellan im Hofe des  
 Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.  
 Einlass ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Das 9te Abonnement-Concert ist Donnerstag den  
 16. December 1847. **Die Concertdirection.**

### Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 33. Königl. Sächs.  
 Landeslotterie, so wie der Gewinne 1. Classe findet Sonnabend  
 den 11. December d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Ziehungs-  
 saale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei,  
 nach irgend einer der 36000 Nummern zu fragen und sich solche  
 vorzeigen zu lassen.

Leipzig, den 8. December 1847.  
 Die Königl. Lotteriedirection.  
**von Schimpff. Warbach.**

## Die polytechnische Gesellschaft

hält morgen den 10. December Abends 7 Uhr ihre 7. öffentliche Versammlung in ihrem bekannten Locale (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre). Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbes sind dazu hiermit eingeladen.

Das Directorium.

### Fortsetzung der Cigarren-Auction

Donnerstag den 9. December d. J., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, auf der Schloßgasse Nr. 3, 1. Etage.

### Auction von Zug- und Zuchtvieh.

In der vor dem Zeiser Thore an der sogenannten Lehmgrube gelegenen Wirthschaft des verst. Oekonomen Herrn Quatrich in Leipzig sollen

Dienstag den 14. December d. J. von Mittags 1 Uhr an,

auch nach Befinden noch am darauf folgenden Tage von früh 9 Uhr an drei Pferde, sieben wohlgenährte und gutmelkende Kühe und zwei fette Schweine gegen baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden. Das Vieh kann vorher daselbst in Augenschein genommen werden.

Dr. Heinrich August Kori, req. Notar.

### Just Published.

The 10th Weekly Number of

## PASSING EVENTS.

Price per Quarter 17 1/2 Ngr.

A. H. PAYNE, PETERSSTRASSE N<sup>o</sup>. 1.

### Lotterie = Anzeige.

Zur 1. Classe 33. Landeslotterie, welche den 13. Decbr. a. c. gezogen wird, empfehle ich mich mit Loosen bestens.

J. C. Kleine, Kaufhalle in Leipzig.

### Lotterie = Anzeige.

Mit Loosen zur 1. Classe 33. R. S. Landeslotterie empfehle ich mich bestens

J. A. Pöhler, Böttchergäßchen Nr. 3.

Zum 13. December wird die 1. Classe der 33. Lotterie gezogen, wozu sich mit Loosen empfiehlt die Hauptcollection von

## Carl Böttcher,

Markt Nr. 6.

### Zur 33. Landeslotterie

empfehle ich mich mit Loosen zur ersten Classe, welche den 13. December gezogen wird, wobei noch einige Viertellose von den beliebten Geburtsnummern von 1801 bis 50 vorhanden sind.

Die Lotterie-Collection von J. G. Knoche, Katharinenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Der Pachtinhaber der Warmbadeanstalt zum Petersbrunnen, Reichels Garten Nr. 7 in Leipzig, empfiehlt sich einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publicum aufs Beste zur geneigten Beachtung. Die Preise habe ich so gestellt, daß ich für ein gewöhnliches warmes Bad 5 Ngr., das Duzend zu 48, das halbe zu 24 Ngr. bestimmt habe.

C. W. Griefsbach.

Zur Garnirung von Ruhetischen, Reise- und Damentaschen, Etuis etc. empfiehlt sich zur gütigsten Berücksichtigung F. A. Heinicke, Markt, Kaufhalle, Ecke vom Barfußgäßchen.

### Glacé-, dänische, waschleberne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldenen Engel.

Alle Sorten Spielkarten, auch mit Goldschnitt in Etuis, aus der Fabrik der Herren Sommer & Seupke in Dresden und Spielkartenpressen in Mahagony- und Jaccarandaholz. F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Selbstgefertigte fein angekleidete Puppen in bester Auswahl und in allen Größen sind preiswürdig zu verkaufen bei C. A. Kieß, kl. Windmühleng. Nr. 13, 1 Tr.

### Blumentischehen und Epheulauben

empfehle in großer Auswahl das Korbwaarengeschäft von F. A. Köhler, Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus.

### Empfehlung.

Mein Lager in allen Qualitäten Strickgarnen empfehle ich an Wiederverkäufer und im Detail zu den niedrigsten Preisen.

Joh. Gottl. Manicke, Tuchhalle.

### Das Buchbinder- und Galanteriewaaren-Geschäft von F. Steller

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche Auswahl passender Gegenstände, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen: Gesangbücher in Sammet und feinem Leder, reich vergoldet, Stammbücher, Porte-monnaies, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Federkästchen, Bilderbogen, Schreibbücher, liniert und unliniert, und viele andere Gegenstände zu den billigsten Preisen: Universitätsstraße Nr. 23.

Im Herrenkleidermagazin von G. Leyfath, soll ein bedeutender Vorrath Burnusse, Röcke, Beinkleider und Westen, desgl. 200 Stück Schlafrocke, sehr billig verkauft werden: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

### Ausverkauf.

Goldwaaren in 14- und 8karät. fein Gold, als Ohrgehänge, Broches, Colliers, Herren-Nadeln und Uhrketten, silberplattirte Waaren, als Leuchter, Girandoles, Plat de Menagen u. s. w., verschiedene Nippischgegenstände in großer Auswahl, Reises-Recessaires, Nähetuis u. s. w. mit schöner Einrichtung in Holz- und Lederarbeit, Brief- und Cigarrentaschen, Notizbücher, Briefmappen u. s. w. verkauft, um schnell damit zu räumen, unter den billigsten Fabrikpreisen

Nic. Friedr. Schmidt,  
Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

### Pariser Handschuhe, so wie Pariser Herrentücher,

Seavatten und Schlipse, in schwarz, als auch in den neuesten Modefarben, empfing ich so eben und empfehle zu den billigsten Preisen.

Nic. Friedr. Schmidt,  
Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

### Anzeige.

Das Lager fertiger Kinderkleider empfiehlt eine große Auswahl von Mänteln etc., à Stück von 3 Thlr. bis 5 Thlr. und befindet sich während der Bazargeit Halle Nr. 22.

S. Schüss, Nicolaisstraße, Stadt London.

### Blaue Tische,

für Miniatur- und Landschaftsmalerei sich ganz vorzüglich eignend, ist zu bekommen bei

C. T. Gleitsmann, Königsstraße Nr. 20.

# Die Weihnachts-Ausstellung

von **Adalbert Hawsky**, sonst **Carl Schubert**,  
Kunst-, Galanterie- Kurz- und Spielwaaren-Handlung,

ist **nicht** im Bazar, sondern im Hause des Geschäftslocals, Grimmasche Strasse Nr. 14, 1. Etage, und mit heutigem Tage eröffnet.

## Die Galanterie-, Kurzwaaren- und Tabakspfeifen-Handlung

von  
**F. A. Magnus** in Leipzig, Neumarkt Nr. 2,

empfiehlt der geneigten Beachtung ihr Lager:

echte Meerschäumköpfe in Wachs und Del gesotten, mit und ohne silberne Beschläge, in den neuesten Façons;  
Meißner und Berliner Porzellanköpfe mit feinsten Malerei;  
Ulmer Maserköpfe in den beliebtesten Façons;  
echt türkische und ungarische Thonköpfe;  
Haus-, Jagd-, Reise- und Patronen-Pfeifen mit Kartuschen, feinste türkische, ungarische Pfeifen;  
Wiener Kaffeehaus-Pfeifen und Hirschhorn-Pfeifen mit Figuren geschnitten;  
Perfische Kirsch- und ungarische Weichselröhre und eine große Auswahl moderner schönster Pfeifenröhre;  
Eigarrenspitzen in Bernstein, Perlmutter, Silber, Meerschäum und Hirschhorn mit Figuren geschnitten und dergleichen Pfeifen jeder Art;  
Spazier- und Rauchstöcke;  
Eigarrenetuis in größter Auswahl;  
Amerikanische Eigarren-Lunten mit silbernen und andern und auch ohne Hülsen, auch parfümirte;  
Englische Feuerstähle, mit und ohne Täschchen;  
echte Havanna-Eigarren;  
echt türkischen Rauchtobak;  
Eölnner Grand-Cardinal-Schnupftobak;

echt Bach'sche, Schottische und andere Schnupftobakdosen;  
Platina-Zündmaschinen, Zündschwämme und Zinkkolben dazu, in bester Qualität;  
Zündhütchen von Sommerda;  
Pulverhörner, Schrotbeutel und Zündhütchenauffeher;  
Schießkasten mit vollständiger, bester Einrichtung;  
Englische Rasir-, Feder- und Taschenmesser, Scheren, Korkzieher, Streichriemen mit Composition;  
Haar-, Zahn-, Nagel- und Taschenbürsten und Rasirpinsel;  
Frisir-, Taschen- und Staubklämme;  
Patent-englische und Wiener Bleistifte und Siegellack;  
echte Bernsteins-, Fluß- und Halscorallen;  
Billardbälle vom besten Kernelfenbein, als: Carolinensäge, En deux- und Pyramidebälle und; Würfel, Wiener Billard-queues;  
Englische Toilette- und Rasirseifen;  
Französisches Haar- und Makassar-Öl;  
echt türkisches Rosenöl in Flacons;  
Oriental. Räucheressenz, Räucherkerzen und Räucherpulver;  
echt ital. Bischoffessenz, engl. Opodeldoc und engl. Pflaster;  
Pariser Zahnpulver und Eau de Lavende.

Die Verkaufsniederlage des echten Eau de Cologne von **Carl Anton Zanoli Stammhaus**, hohe Straße Nr. 92 in Cöln, ist außer und in den Messen ununterbrochen bei

**F. A. Magnus**, Neumarkt Nr. 2 in Leipzig.

### Ein Gutta-Percha-Reisefoffer

steht schon längere Zeit zur Ansicht von mir gefertigt.

**F. A. Heinicke**, Markt, Kaufhalle im Eckgewölbe.

### Das Leinen-Waaren-Geschäft der Ständischen Kreis-Weberel-Factory

zu  
**Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz  
hat ihr  
Commissionslager für Leipzig  
bei

**Philipp Asmus**  
am Markt, Rathhaus-Gewölbe Nr. 26,  
und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten  
festen Fabrikpreisen:  
weissgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Tachentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst,

Sehr preiswürdige

### Weihnachtsgeschenke

zu 4 Ngr. bis 2 Thlr. empfiehlt in großer Auswahl

**F. A. Ponda**,

Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken,  
früher am Markt.

### Umschlagetücher und Shawls

in größter Auswahl empfehlen **Gebr. Dombrowsky**,  
Grimma'sche Straße, des Ritterstraße gerade über.

In den bevorstehenden Wälen empfehle ich mein gut sortirtes Lager von billigen Lederhandschuhen in allen Farben und Größen, Gürtelbänder, Scherpenbänder, Hutz- und Haubendänder, seidene Strümpfe, glatt und à jour, Blondens- und Spitzenkleier in den neuesten Dessins, Tüll in allen Gattungen, Spitzen schwarz und weiß, Crepp in allen Farben, so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel einer geneigten Berücksichtigung hiermit bestens. **Adolph Sörtsch**, Markt Nr. 16/1.

Die längst erwarteten Cachemire- und Lama-Handschuhe für  
**Herren, Damen und Kinder**  
sind in allen Nummern wieder eingetroffen bei  
**Adolph Sörtsch**, Markt Nr. 16/1.

### Orientalische Blumen-Essenz,

wovon nur einige Tropfen auf den heißen Ofen gegossen, den angenehmsten Geruch verbreiten, empfiehlt in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$ , 5 und 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. **G. F. Märklin**, Markt Nr. 16/1.

### Grosses Corallenlager

von

### Lorenzo Matteo Oliva in Genua

im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen bei  
**F. A. Magnus**, Neumarkt Nr. 2.

## f. Carlsbader Toiletten

mit und ohne Einrichtung, Handschuhkasten, Schminkt Spiegel, Kaffertolletten und Toilettspiegel für Damen empfiehlt

**J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

### Eine Partie

echte niederländ. Buckskins, so wie schwerste ostind. Taschentücher zu sehr niedrigen Preisen verkauft **Wilhelm Schulze.**

## Das Magazin von H. U. Luderik

in Leipzig, Petersstraße Nr. 23, 1. Etage, ist assortirt mit seinen Ausstattungs-Gegenständen und sonstigen führenden Artikeln, empfiehlt ein vollständiges

### Lager

von Matratzen, Federbetten und Bettfedern, so wie von den verschiedensten Gattungen Leib-, Bett- und Wirthschaftswäsche etc. und den dahin einschlagenden Sachen zur geneigten Abnahme, und nimmt Aufträge darauf, auch nach besonderer Vorschrift, zur promptesten und reellsten Ausführung entgegen.

Einen Posten

## ausrangirter Balkkleider

von verschiedenen leichten Stoffen empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

**J. S. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Neuheiten

in Cravatten, Gilets, Cachemirs, Mousselin de laine, Seidenwaaren und Mantelstoffen empfiehlt

**Wih. Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

Von Cravaten, Schlipfen, Jaromirs, Lyoner Shawls und Halstrüchern, Einlagen und Hosenträgern empfehlen das Neueste

**F. W. Schmidt & Comp.,**  
Markt, Stieglitzs Hof.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine reiche Auswahl abgepaßter

### Fuss-Teppiche.

**F. S. Schütz am Markt, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.**

Von feinsten

## Pariser Seidenhüten für Herren

(letzter Façon)

empfang ich eine neue Zusendung und empfehle selbige zu Fabrikpreisen.

**Gustav Hartmann, Thomagässchen Nr. 10.**

In großer Auswahl sind vorräthig: neueste Muster seidener

## Fransen, Besätze u. Sammetbänder

an Mäntel, Mantillen und Kleider, so wie auch farbige wollene Mantelfransen

zu den neuesten Stoffen passend, zu billigen Preisen.

**S. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.**

Pariser Handschuhe in allen Größen und Farben erhielten eine neue Sendung und empfehlen solche als angenehmes Festgeschenk.

**F. W. Schmidt & Comp.,**  
Markt, Stieglitzs Hof.

## Superfeinen Thee in Bleidosen,

Pecco in  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{4}$  Pfd. } zu Weihnachtsgeschenken  
Caravanen in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Pfd. }

empfehlen **Pezold & Fritzsche, Petersstraße Nr. 38.**

## Pariser Herrenhüte

neuester Façon

empfang neue Zusendung und empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Straße Nr. 8/11.

Durch eine neue Erfindung zur Vervollkommnung meiner Fabrication bin ich in Stand gesetzt von heute an meine Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen zu nachstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als:

Herrenschuhe	von 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr	} pr. Paar.
Damenschuhe	= 1 : 2 $\frac{1}{2}$ : = 1 : 15 :	
Mädchenschuhe	= 1 : — : = 1 : 10 :	
Kinderschuhe	= 1 : — : = 1 : 7 $\frac{1}{2}$ :	

En gros wird ein Rabatt gegeben.

Alle meine übrigen Artikel sind ebenfalls im Preise reducirt, namentlich sehr schöne Luftkissen von 1  $\frac{1}{2}$  20 Ngr bis 2  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.

Leipzig, den 22. Novbr. **Leop. Chr. Weglar,**  
1847. Brühl, Leinwandhalle Nr. 3. u. 4.

### Verkauf trocknen Brennholzes.

Auf dem Rittergute **Cospuden** stehen

100 Klaftern ( $\frac{3}{4}$ ) Eichenholz à 5 Thlr. 25 Ngr,

40 " " Stockholze à 3 Thlr. und

150 Wurzelhausen à 25 Ngr.

zum Verkauf bereit. Zu bemerken ist, daß das Holz vor zwei Jahren geschlagen, folglich völlig trocken und daher sofort zu gebrauchen ist.

### Die Holz-, Steinkohlen- und Braunkohlenhandlung von J. Jänigen,

neben der Magdeburger Eisenbahn,

empfehle: ausgezeichnetes Birken- und Eichenholz, auch Buchen-, Kiefern-, so wie ganz trockenes, klein gehauenes Buchenstockholz, pro eingesehete Klafter 5  $\frac{1}{6}$  Thlr. bis vor das Haus, was verhältnißmäßig noch billiger ist, als wie Steinkohlenfeuerung.

Steinkohle 1. Sorte	15 Ngr.	pr. Scheffel	} Fuhrlohn 1 Ngr pr. Schf.
" 2. "	14 " "	" "	
" 3. "	9 " "	" "	

Braunkohle, ganz trockene, pr. Schf. 10 Ngr., so wie Coaks und klein gemachtes Holz im Einzelnen.

Ein auf der Johannisgasse gelegenes kleineres Hausgrundstück, dessen Parterre sich besonders zu Anlegung einer Feuerwerkstatt oder eines Metzgergeschäfts eignen würde, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Käufer, welcher zur Nachricht dient, daß die Kaufsumme nach Befinden bis zur Hälfte verzinslich stehen bleiben kann, wollen sich wegen des Näheren an Herrn Oberpost-Canzlist **Behe** gefälligst wenden.

Ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Gut mit schönen Gebäuden, 39 Acker 201 □ Ruthen Areal und 906 Steuereinheiten ist nebst dem gesamten Inventarium Erbscheidung halber sofort zu verkaufen. Kaufpreis 10000 Thlr.

**Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.**

Zu verkaufen ist wegen Wegzug eine gute Biere und 3-400 alte Dachziegel: **Ulrichsgasse Nr. 36.**

Verkauf. Lederzeuge für jede Compagnie der Communalgarde sind zu haben: **Reichstraße Nr. 9, bei Beyde.**

### Verkauf.

Eine Steindruckpresse, ein Badesapparat und Gartengeräthschaften sind wegen Wegzug des Besitzers billig zu verkaufen: **Lindenau Nr. 94. S. Weinberg.**

## Echte Nürnberger Lebkuchen

empfehle billigst **J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**



**G e s u c h.**

Eine Demoiselle aus gebildetem Stande, in den dreißiger Jahren, welche schon längere Zeit conditionirt, sucht zum 1. Januar eine Stelle als Wirthschafterin; sie ist in jeder Art perfect und brauchbar, und kann die besten Empfehlungen und Atteste beibringen. Näheres Neukirchhof Nr. 10, 2te Etage.

Ein reinliches fleißiges Mädchen sucht ein paar Aufwartungen. Adressen unter M. bittet man abzugeben bei Herrn **Möbius** im Amtmannshof.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht bis zum 1. Januar ein Unterkommen: Ritterstraße im hintern Hofe 37, 1 Treppe.

**Ganz tüchtige und gesunde Ammen** werden empfohlen: Neumarkt Nr. 36, 2te Etage.

**Gesucht** wird ein mittleres Parterrelocal zu einem Geschäftsbetriebe in der innern oder Grimma'schen Vorstadt.

Adressen unter den Buchstaben F. Z. in den Zettelkasten an der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Vermiethung.**

In dem am Neumarkte sub Nr. 628 befindlichen Hause ist von Weihnachten an außer den Messen ein geräumiges Gewölbe, ebendasselbst eine Niederlage und von Ostern k. J. an die 5te Etage billig zu vermieten. **Dr. Gustav Haubold.**

**Zu vermieten** sind zu Weihnachten oder Ostern zwei neu gemalte, gut eingerichtete Familienlogis, jedes mit 10 Stuben und Zubehör, in der ersten und zweiten Etage im Lehmannschen Gartengrundstück, Nr. 2 an der Pleiße und bei dem Hausmann daselbst das Nähere zu erfahren. Es können auch Gärtchen dazu gegeben werden.

**Vermiethung.** In dem im Salzgäßchen an der Ecke der Reichsstraße sub Nr. 585 belegenen Hause ist die erste und zweite Etage, passend zu Handelslocalen, von jetzt an in oder außer den Messen zu vermieten durch **Dr. Gustav Haubold.**

Zu Ostern ist auf der Johannigasse eine dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Johannigasse Nr. 25, eine Treppe von 10 bis 12 und 1 bis 3 Uhr.

In der Grimma'schen Straße dritte Etage ist ein Familienlogis nebst Zubehör zu vermieten.

Näheres bei **Cäsar Ebert**, Neumarkt, große Feuerkugel.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Weihnachten eine freundlich ausmeublirte Stube mit Kofen vorn heraus an ledige Herren: Ritterstraße Nr. 24.

**Vermiethung.** Mittelstraße Nr. 3 ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör sofort oder Ostern 1848 zu beziehen. Näheres daselbst parterre.

Eine kleine freundliche Stube mit Bett ist für den jährlichen Preis von 24 Thlr. zum ersten Januar an einen soliden Herrn zu vermieten. Adressen sind abzugeben bei **F. W. Schmidt & Comp.** am Markt.

**Ein Pferdestall**

nebst Wagenschuppen und Boden ist von Ostern 1848 an zu vermieten: Petersstraße, großer Reiter beim Gastwirth Altner.

**Zu vermieten** ist sofort an einen ledigen Herrn eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer, beides mit freundlicher Aussicht: Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts, 1 $\frac{1}{2}$  Tr.

**Zu vermieten** ist vom Januar an ein Logis, bestehend aus zwei sehr gut eingerichteten Stuben und Schlafgemach für einen oder zwei Herren: Lauchaer Straße Nr. 15, parterre rechts am Eingang.

Eine freundliche meublirte Stube, Aussicht auf den Markt, ist sogleich oder zu Weihnachten zu vermieten: Markt 9, 4. Et.

**Zu vermieten** sind von jetzt an oder zu Ostern zwei schöne Familienlogis. Leipziger Gasse Nr. 99 zwei Treppen hoch zu erfragen.

Ein geräumiger trockener Schuppen ist von Weihnachten d. J. an durch den Aufseher **Landgraf** auf der großen Funkenburg zu vermieten.

**Zu vermieten** ist im Holberg'schen Hause am Markt, Petersstraße Nr. 1, von Ostern 1848 ab die 2. Etage, welche sich auch zu einem Verkauflocal eignet. Das Nähere ist beim Hausmann daselbst zu erfragen.

**Peterschießgraben.** Heute Uebungsstunde. **W. Werner**, Tanzlehrer.

**Heute Leipziger Salon.** **G. Schirmer.**

**Eintracht.** Heute im Ddeon. **Der Vorstand.**

**Die Bairische Bierbrauerei zum Felsenkeller in Meissen**

empfehle ihr diesjähriges Felsenkeller-Lagerbier von vorzüglicher Qualität bestens. Bestellungen direct (oder zur Bequemlichkeit für Leipzig) bei dem Rathsgärtner Herrn **Rühns**, Moritzdamm Nr. 7, welcher auch Zahlung für uns entgegennimmt, werden prompt und möglich billig ausgeführt.

Meissen, den 6. December 1847.

**J. C. Stephan & Sohn.**

**Zu einem guten billigen Mittagstisch** ladet ergebenst ein **F. W. John**, Frankfurter Straße im wilden Mann.

Zum Mittagstisch à Portion 3 Ngr. ladet ergebenst ein **Lips**, unterer Park Nr. 10.

**Roastbeef**

heute Abend. Postrestauration. **G. Stiefinger.**

heute **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe bei **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

**Peterschießgraben.**

heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Julius Wezel.**

heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

heute Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen bei **A. Sorge.**

heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **F. Wittenbecher** im schwarzen Bret.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **G. Geißler** in Reichels Garten.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest, so wie zu einem Köpfchen Kohrener Doppelbier höflichst ein **F. Senf**, Quersstraße.

heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **J. A. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 2.

heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Morgen früh zu Speckkuchen und einem feinen Stübchen Lichtenhainer ladet ergebenst ein **Walch**, Halle'sches Pförtchen Nr. 7.

**Verloren** wurde den 7. Abends von einem armen Dienstmädchen (vom Neumarkt bis zum Dessauer Hof) ein graugeschnittenes Babusch. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung bei Hrn. Schröder daselbst abzugeben.

**Elysium.** Heute Abend musikalische Abendunterhaltung, wozu um gütigen Besuch bittet **F. A. Kranitzky.**

Heute ladet zu warmem Abendessen höflichst ein

**Kranitzky.**

**Döllniger Gose empfiehlt**

**Kranitzky.**

In Brodes Restauration morgen Abend Schweinsknöchelchen und feines Wernergrüner.

Heute Abend Karpfen, polnisch, bei

**Hugo Werthmann.**

**Zehn Thaler Belohnung.**

Verloren wurde am 4. d. M. eine goldene zweigehäufige Repeatinguhr mit goldenen Stunden- und Minuten- und stähler- nen Datumzeigern auf weißem Zifferblatt, die Stunden in römischen, die des Datums in arabischen Zahlen. So viel man sich erinnert, steht auf der Calotte der Name Karlo. London. An derselben befindet sich an einem dunkelfarbigen Bände ein großes goldenes Petschaft in einem verzogenen Viereck mit drei großen lateinischen Buchstaben und ein Uhrschlüssel von gelbem Metall. Der Finder wird gebeten, sie gegen 10 Thaler Belohnung an Hrn. J. S. Jris, Nr. 17 Dresdner Straße, abzuliefern.

Verloren wurde ein Pappschächtelchen, mehrere Spizemuster, eine Häkelnadel nebst Garn enthaltend. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches bei **P. C. Plenzner** abzugeben.

**Verlaufen**

hat sich ein brauner Jagdhund männlichen Geschlechts, der die Steuernummer 22 trägt. Wer selbigen Reichstraße Nr. 49 beim Hausmann abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Stehen geblieben sind beim Gewandhaus-Ball in der Garderobe 2 Regenschirme. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren zu erhalten bei **Schops, Preussergäßchen Nr. 5.**

Verloren wurde am Dienstag eine silberne Brille in grünem Futteral. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei **J. S. Stichel** in der goldenen Gule.

**Gefunden.**

Diejenige Dame, welche Anfangs November d. J. in Leipzig einen Trauring verloren, kann solchen nach Angabe der Kennzeichen und Erstattung der Insertionskosten in Empfang nehmen bei **Wilhelm Pfefferkorn** in Linde bei Köhren.

Dem Herrn **Gustav W....** gratulirt zu seinem 19. Wiegenfesten von ganzem Herzen  
seine A.

Bertchen! Bertchen! zu welchem Male  
Wirst Du Braut in diesem Jahre???

In der Leipziger Zeitung vom 7. d. M. bitten der Ortsgeistliche und der Gemeindevorstand von Breitenbrunn bei Schwarzenberg um milde Gaben für eine wahrhaft unglückliche Familie daselbst, deren bisherigem redlichen Ernährer durch ein trauriges Geschick die Finger beider Hände abgenommen werden mußten!

Ist vielleicht Jemand in Leipzig geneigt, für diese beklagenswerthen Leute (es sind vier unermöglichte Kinder darunter) kleine Beiträge anzunehmen? Einsender dieses ist nicht bemittelt genug, um eine directe Sendung zur Linderung dieser Noth machen zu können, würde aber — und mit ihm gewiß noch Viele — zu einer Weihnachtsgabe für diese Unglücklichen eben so gern einige Groschen beisteuern, wie er es für die „Hinterlassenen gefallener Eidgenossen“ gethan hat.

Ein Mann ohne Firma.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.  
Leipzig, den 7. Decbr. 1847.

**Gustav Romanus.**

**Singacademie.**

Morgen Freitag den 10. August halb 7 Uhr Versammlung im gewohnten Locale. Fortsetzung der begonnenen Berathung.

Um recht zahlreichen Besuch bitten dringend

**die Vorstände.**

**Einpässirte Reisende.**

Se. Durchlaucht der Fürst Reuß, v. Thallwitz, im Hotel de Baviere.  
Hr. v. Schläpfer die Frau Gräfin v. Schönburg-Wechselburg, v. Dresden, im Hotel de Baviere.  
André, Kfm. v. Dessau, Stadt Hamburg.  
Brosmann, Part. v. Schütz,  
Bracht, Kfm. v. Lübeck, und  
Berg, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Breitsfeld, Hammerwerkbes. von Erhammer,  
Münchener Hof.  
v. Bryonburg, Bräul., v. Thallwitz, H. de Bav.  
v. Baumann, Part. v. Frankf. a/M., H. de Bav.  
Christoph, Kst. v. Dorna, goldnes Sieb.  
Clerc, Kfm. v. Paris, Stadt Gotha.  
Dürigen, Ser.-Dir. v. Börs, Rohrs H. garni.  
Döring, Schachtmstr. v. Sohrbach, St. Riesa.  
Districh, Def. v. Brody, Stadt Breslau.  
Eckthaus, Adv. v. Wähthausen, Münchn. Hof.  
Ferbisch, Metzler v. Dorna, goldnes Sieb.  
Fritz, Kfm. v. Ruffig, weißer Schwan.  
Friedmann, Buchbdr. v. Jena, St. Hamburg.  
Gösch, Def. v. Rillow, Hotel de Pologne.  
Germann, Ser.-Dir. v. Pegau, Münchn. Hof.  
v. Gersdorff, Frau Gräfin, v. Kopenhagen, und  
Groschmann, Rentier v. Wien, gr. Blumenberg.  
Grunke, Kfm. v. Carlruhe, Hotel de Pol.  
Hajerkorn, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Hübisch, Schaupf. v. Coburg, goldnes Laute.  
v. Jablonowski, Prinz, v. Petersburg, Hotel de Ruffie.  
Kopp, Def. v. Stößig, goldnes Sieb.  
v. Könnertig, Part., v. Dresden, H. de Bav.  
d. Kinski, Graf, v. Warschau, H. de Ruffie.  
Krause, Schaupf. v. Berlin, Stadt Riesa.  
Ludwig, Ser.-Dir. v. Pegau, Münchn. Hof.  
Lindner, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Liebe, Frau, v. Staffurt,  
Lehmann, Insp. v. Rhäsa, und  
Lanzac, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.  
Müller, Koffhdt. v. Radeburg, goldnes Sieb.  
Mämbel, Consul v. Hamburg, und  
Marone, Negoc. v. Lyon, Hotel de Baviere.  
Marquardt, Kfm. v. Guben, Palmbaum.  
Morand, Frsch, v. Gera, Hotel de Ruffie.  
Möngel, Kfm. v. Barmen, Stadt Breslau.  
Neubert, Finanzprocurat. v. Dresden, St. Hamb.  
Otto, Schachtmstr. v. Sohrbach, Stadt Riesa.  
Nichtel, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan.  
Röbbelen, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Reichardt, Spinnmstr. v. Wähthausen, Patmb.  
Rößler, Kfm. v. Hanau, gr. Blumenberg.  
Schmalz, Rgutsbes. v. Reußen, Münchn. Hof.  
Salomon, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
Schreyer, Brauerbes. v. Magdeburg, St. Bröl.  
v. Stort, Gutsbes. v. Lemberg, Hotel de Ruffie.  
v. Schweinik, Def. v. Dietendorf, Palmbaum.  
Selig, Kfm. v. Mannheim, und  
Schulz, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.  
Schindler, Getreidehdt. v. Dresden, und  
Scherwinn, Techniker v. Wien, Palmbaum.  
Seidel, Regimentsarzt v. Grimma, St. Dresd.  
Triebl, Kfm. v. Dessau, Hotel de Baviere.  
Ullmann, Def. v. Weimar, Stadt Rom.  
Woges, Kfm. v. Frankf. a/M., Rohrs H. garni.  
Weinhardt, Rentier v. Hagenow, Rohrs H. garni.  
Wieser, Kfm. v. Magdeburg, und  
Waltner, Kfm. v. London, Stadt Rom.  
Walz, Kfm. v. Greiz, Plauenscher Hof.  
Weber, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.  
Wörner, Assessor v. Naumburg, St. Breslau.  
v. Wittgenstein, Rentier, und  
Walls, Beamter von Wittgenstein, H. de Pol.  
Wilmers, Concertmstr. v. Kopenhagen, H. de Bav.

Druck und Verlag von **G. Holz.**

Hierzu eine literar. Extrabeilage von **J. C. Senf** in Leipzig.